



Der junge Grauwal Wally, der sich ins Mittelmeer verirrt hat, droht zu sterben

***Wally, der junge Grauwal, der seit Anfang März orientierungslos Tausende von Kilometern von seinem natürlichen Lebensraum entfernt umherstreift, liegt vor der Küste Mallorcas im Sterben. Experten schlagen vor, das Tier einzuschläfern, um es von seinem Elend zu erlösen.***

Der acht Meter lange junge Grauwal Wally aus dem Pazifik liegt im Sterben, berichtet El País. Der riesige Wal wurde am Donnerstag, dem 20. Mai, vor der Küste Mallorcas gesichtet. Er war drei Tage zuvor noch bei Ibiza gesichtet worden.

Seit er vor einigen Monaten durch die Straße von Gibraltar ins Mittelmeer gelangte, hat sich der Wal verirrt und ist nicht in der Lage, Nahrung zu finden. Das Weibchen, das zuvor in Marokko, Frankreich und Italien gesichtet wurde, ist komplett erschöpft. „Ihre Atmung wird immer langsamer und ist extrem dünn“, berichtet der Direktor des Palma Aquariums gegenüber El País. Angesichts der ausweglosen Situation schlagen mehrere Experten vor, das Tier einzuschläfern, um es von seinem Elend zu erlösen.

„Ein Wal dieser Art wurde seit 10 Jahren nicht mehr im Mittelmeer entdeckt. Und das ist keine gute Nachricht, denn es bedeutet, dass sie etwas zur Flucht aus dem Pazifik veranlasst hat“, erklärt Juan Antonio Raga, Professor für Zoologie an der Universität von Valencia.

Das Ziel der Balearenregierung ist es nach Angaben des Umweltministeriums vor allen Dingen, zu verhindern, dass das Tier an den Strand gespült wird, denn Wally wiegt Tonnen.